

den 14. d. M. verkauft die hiesige Gemelde...
 Stück sehr starke eichene Stämme in...
 die Liebhaber sollen sich an...
 Mittags 12 Uhr hier einfinden.
 Die völlige Bezahlung kann...
 fuhr, welche innerhalb 4 Wochen...
 hat, bestehend bei jedem Stück...
 Pönnen haben darauf...
 Den 8. Juni 1850.

Schmidt & Co.

...gute Waaren und die prompte...
 ennung und wird sich stets angelegen sein...
 lassen...
 erhalten...
 ferner empfiehlt er vorzügliche...
 und demselben...
 Ch. S. Haller, junior,
 in der obern Vorstadt.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen

...morgen Mittag ist bei dem...
 bei der Zusammenkunft der...
 Krieger, im Schwanengarten...
 Rede gedruckt und das Stück um 3 fr. zu haben.
 ...

Nachträgliche Ergänzung des... (Wirthschafts- und Weinverkauf.)

Der Feldzug 1815 nach Sachsen...
 nach Russland 1812 und 1814 nach Frankreich...
 nicht erwähnt worden...
 Wir Unterzeichnete, welche denselben in allen...
 Schichten, namentlich bei Baugen, Gros-Rosen,
 Jägerhof, und in den Gemarkungen bei Gros-Becken,
 Döhlen, Mühlberg, Pleiss, Bartenburg, Schmie-
 denberg, Döhlen, und zu guter Letzt die 4 Tage-
 lange Schlacht bei Leipzig, und darauf die große
 Retirade bis Fulda, wo wir zu den Russen über-
 gingen, mitsprechen, wollen dies hier ganz beschei-
 den auf diesem Wege zur öffentlichen Kenntniss
 bringen, damit nicht bloß die Schneefelder Rus-
 lands und die Ebenen Frankreichs, sondern auch
 unser harter Feldzug mit allen möglichen Ent-
 behrungen verbunden, doch auch einer kleinen Er-
 wähnung werth ist.

Der Feldzug 1815 scheint ganz außer Erwäh-
 rung gekommen zu seyn?
 Dies im Namen und aus Auftrag des kleinen
 Häufchens, das aus Sachsen zurückkam

- Kaufmann Schaller,
- Baldschütz Klöpfer,
- Bäckermeister Jakob Müller,
- Johannes Singer,
- Daniel Leff,
- Bäcker Gail

...Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige,
 daß er seit einigen Tagen sein Geschäft, bestehend
 in Ellen-, Speyerer-, Farb-Waaren und Eisen aller
 Art, eröffnet hat; er verspricht nicht nur billige

...Der Herr...
 letzten Änderungen in meinen Familien-Verhält-
 nissen bestimmen mich, von dem...
 der Wirthschaft...
 der meine Wirthschaft zum Schwanken...
 zum freien Verkaufe aus. Derselbe besteht in:
 Einem 2stöckigen Wohngebäude, welches einen
 Keller zu ca. 60 Ämern, Parterre 3 Ställe zu
 2 und 12 Stüd Vieh und Pferde, eine Mehl- und
 eine Brennerei, im ersten Stockwerk 1 Wirths-
 und Wohnzimmer, 1 Nebenstube und Schlaf-
 Kabinnet, 1 großes beheiztes Zimmer, als Saal
 dient, 1 schönes Gastzimmer, gedeckt, sodann
 Küche nebst Speisekammer, ferner in der zweiten
 Etage gegen die Straße 3 Gastzimmer, und 3
 Kammern enthält, der mittlere Raum bildet Frucht-
 böden.

Eine vom Haus gegenüberliegende große Scheuer
 mit doppeltem Pferdestall zu 20 Stüden und An-
 viehstall zu 10 Stüden; unten demselben ist ein
 gewölbtes Kellerlein und angebaut 1 Schwa-
 päcker...
 Das Ganze liegt an der Straße von Hed-
 bronn nach Badnang und Maßbach. Die Frequentz
 ist so bekannt, daß ich eine weitere Schilderung
 für überflüssig erachte und ich bemerke deshalb nur
 noch, daß ich auch Feldgüter an Aedern und Wie-
 sen, sammt der Blum, namentlich aber einen schö-
 nen 1/2 Bril. haltenden angelegten Gemüß-Gra-
 den und Baumgarten, nur 600 Schritte vom Haus
 mit Verkaufes und, ebens. auch das nöthige Wirth-
 schafts-Mobiliar, worunter namentlich Küfer u.
 abtreten kann.

Sodann könnte auf Verlangen ein weiteres
 Keller zu ca. 150 Ämern von mir verkauft wer-
 den...
 Aus gleichen Gründen bitte ich auch

...Montag den 17. Juni d. J. um 11 Uhr...
 auf welchem Tag ich die Liebhaber...
 ...

Kauf gibt und daß das Ganze bereits um 5400 fl.
 angekauft ist.

...Schönbühl...
 (Wirthschafts-Verkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen,
 seine Wirthschaft zur Krone hier wegen An-
 kauf eines andern Postguts zu verkaufen.

- 1) dem 2stöckigen Wirthschafts-Gebäude, worun-
 ter 2 Keller, im ersten Stock 2 Stube, 2 Stuben-
 kammern, 1 Küche, 1 Backstube, im zweiten Stock
 2 Stuben, 1 Küche, 1 Tanzsaal, und auf der
 Bühne mehrere Kammern sind;
- 2) einer 1stöckigen Scheuer mit 4 Pferdestall,
 1 Viehstall und einer Wagenhalle;
- 3) einem Waschhaus, 1 eigenen Brunnen und
 mehreren Schweinbällen und
- 4) in 12 Morgen Aedern,
 18 Wiesen,
 2 Wald und
 2 Gras- und Baumgarten.

Die Liebhaber können von dem Gute täglich
 Einsicht nehmen und mit mir einen Kauf abschlie-
 ßen.
 Georg Adam Wahl.

Badnang. Einen Herbart von eichenen
 Dreilingen mit starkem Sebel und zwei Schub-
 laden, 12 lang und 5 breit — so wie auch einen
 hebeden Marktstand hat billig zu verkaufen
 Kolb, Buchbinder.

Badnang. Bei dem Unterzeichneten ist ein
 Viertel schöner breiter Aker zu haben.
 Bäder Wahl.

Badnang. Christina Subwigin gibt den
 Grabertag von 1/2 Morgen in Bestand. Wegen
 des Preises gibt nähere Auskunft
 Stadtrath Schlagenhäuff.

Badnang. Ein Morgen Grabgarten
 mit Baum, verpachtet über diesen Sommer
 Jacob Häußer, Steinhauer.

Badnang. 100 buchene Beilen sind feil
 bei dem Kellersberg. Preis und Verkäufer sagt
 die Redaktion.

Badnang. Ein Hofackermeister in der Umge-
 gend wünscht eines jungen Menschen gegen billi-
 ges Lehrgeld in die Lehre anzunehmen. Bei der
 Redaktion das Nähere.

...[Schwarzer Pacht-Verkauf]...
 ...bestehend in der Hälfte
 des sogenannten Altwassers, von dem Böh...
 ...gegen eine kleine Natural-Eieferung
 oder einen sehr billigen Pachtzins in Geld, auf
 mehrere Jahre zu verpachten, worüber die Liebha-
 ber ihre Offerte täglich abgeben können an den
 Eigenthümer...
 Apotheker R a i s c h

...[Postguts-Verkauf]...
 Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein besitzendes Postgut
 im Wege des Aufstreichs am...
 Montag den 17. Juni d. J. um 11 Uhr
 im Rathshaus hier unter Vorbehalt des letzten
 Gebots zu verkaufen.

...Dieselbe besteht in:
 einem in gutem Zustand befindlichen 2stöckigen
 Wohnhaus, darunter ein gewölbter Keller ist und
 an demselben eine abornigte Scheuer mit Vieh-
 stall und die Hälfte an einem Waschhaus.
 Ferner in Gütern:
 1/2 Morgen Aedern,
 18 Wiesen, 2 Wald und
 2 Gras- und Baumgarten.
 ...

Abchiedsworte an S. ...
den 15. Juni 1859.

Auch Du scheidest nun von ihnen.
Freund! aus unfrem. Kreis
Am zu lachen und gewinnen
Eine schöne Epoche dein
Geh' mit der Veronika der Welt
Mit dem Wünschelrute der Zeit
Und vergang'ne Gwigkeiten
Kannst nicht mehr besitzen
Lebe wohl, die Welt hat dich
Dich auf dem Lebensbahr
Für Dich sorg' auf auch alle
Andern, wie ein braver Mann
Was mir beutet, was mir
Elegt und was um Lager
Der Zukunft Schicksal zu enthüllen
Dies — ist und verbergen
Durch das mich bewegt haben
Geh' mit feinem Zwiespalt
Nimm' was Glück und Zeit Dir geben
Und im Unglück nicht.
Dunkel ist des Schicksals Pfad,
Wunderbar des Lebenspiel,
Täuschung in Fortunas Rade
Hoffnung leitet uns zum Ziel.
Bald im freundlichen Thale
Erbe lang — und wohnvoll —
Erbe fahre dich zum Ziele
Freundschaft dich die Welt

Ein wissenschaftlich gebildeter Militär hatte das Unglück während der Regierung Friedrich des Zweiten, bei einem aufgedrungenen Duell seinen Widersacher zu tödnen; er hatte sich bei diesem Vorfall so leidend verhalten, daß sein Gegner eigentlich selbst auf den ihm vorgehaltenen Degen aufgelaufen war. Zum Entfliehen war er nicht zu bewegen, sondern überlieferte sich willig dem Gerichte, das ihm vorzüglich der Menge mildernder Gründe wegen, eine zehnjährige Festungstrafe zuerkannte; der große König aber, bei dem Zweikampf durchaus abgeneigt war, bestimmte, daß er durch das Schwert hingerichtet werden sollte. Eine Menge Gegenverstellungen brachten es jedoch zuletzt dahin, daß er zum zehnjährigen Festungsarrest verurtheilt wurde. Hier lebte er, so viel es sich thun ließ, ziemlich bequem und setzte die Erwerbung wissenschaftlicher Kenntnisse fort. Folgende Spudgeschichte trug sich während der Zeit seiner Gefangenschaft zu.

Seit mehreren Jahren war ein Aufseher der Festung am großen Graben allnächtlich von 11 bis 1 Uhr durch ein menschliches Gespenst besetzt, das ein kostbares Silber auf der Schulter trug, das dem Aufseher zu müssen, wenn der Aufseher sich nicht in 2 Stunden in jedem Witter die Nacht schlief, und sobald er den Graben verließ, verschwand. Diese Erscheinung geübte für Stellung und war bereits allbekannt, daß die Posten um diese Zeit sich abgelöst hielten, und dem Gespenst das Silber zuwenden, auch geschweiger dem Aufseher zuwenden. Ein langer Vorname erhielt diese Posten und für ward über ihr, nochige Stunden, aber über die Höhe an ihrem Fuß, durch die Mauer ein kleine Kammer abgetheilt, sondern seinen Posten zu erhalten wissen. Die Sache so ernstlich von seinen Kameraden für Gewissheit dargestellt wurde, so lud er sein Gewehr scharf und übernahm seinen Posten. Doch hatte er kaum hier zugehört, als das Gespenst vor ihm stand, dem Aufseher nach ein dreifähriges metallenes Kanon auf der Schulter haltend, das er, nachdem er ihm zu verstehen gab, daß er nicht zu entfernen; da er indes ruhig mit seinem präparirten Gewehr auf seinem Posten verblieb, so schickte das Gespenst das Kanon gegen ihn an, als ob es schießen wollte, dies that auch der Soldat. Da indes nicht weiter zu thun war, so fer Feuer und als auf dem ersten Schuß der Schuß erfolgte, so schoss dieser und sah den Geist in den Graben und das Kanon in seinen Füßen hincollen. Der Soldat, der die Wache herbeigezogen. Dem Soldaten, der von dem Vorfall Auskunft gab, lebte nach dem sehr leicht aufhebenden Kanon zu dem Kanon. Hier erkannte man einen Vorzug des Betrugs, das Kanon war nämlich von Papier und mit Goldpapier überzogen, und fand sich am folgenden Tage in der nahe gelegenen Stadtzugehörigen alten Invalidentoth im Graben, der aus durchaus nicht zu erklärenden Ursachen seit vielen Jahren die Spudposte geübt hatte.

Bachnang, Druck und Verlag von C. Haas, Buchdrucker.

Freitag, den 14. Juni.
Murrthal, Badnang, B o t t e.



Sugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Badnang und Umgegend.

† Graf Jepsella 1801. Ein schönes Seitenstück zu Wiederhold! Was der Held in Kämpfen des Kriegs war, ist Jepsella im Cabinet — ein treuer Diener des Regenten, den er mit Rath und That unterstützte! Wie Wiederhold, hat er — auch ein Fremder, ein Württemberger — in dem Augenblicke, da er in Württem. Dienste trat, Württemberg als Vaterland angenommen, und lieb gewonnen. Daher sein letzter Wunsch, die letzte Bitte, der letzte Ton der schon kühnen Jungs an den Regenten: „meine Unterthanen möglichst glücklich zu machen.“ Friedrich II. gelobte es dem Grafen.
Schluß folgt.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

Badnang. [Widerruf.] Da sich der Eigenthümer zu den — am 5. d. M. in diesem Blatt angezeigten — bei Johannes Winkler von Leutenbach gefundearen Gegenständen gemeldet hat, so wird jede Aufforderung hiemit zurückgenommen.
Den 13. Juni 1859. K. Oberamtsgericht, C. A. Speidel.

Badnang. [Frucht-Verkauf.] Das K. Kammeramt verkauft aus freier Hand auf dem hiesigen Markte in größeren oder kleineren Parthien den Schffel Roggen zu 2 fl. 20 kr.
Die Dretsvorstände gebdrig bekannt zu machen haben. Den 10. Juni 1859. K. Kammeramt.

Badnang. Das dem Christian Müller zu Stiftsgrundhof zugehörige Hofgut ist zum Verkauf ausgesetzt. Dasselbe besteht in einem halben Haus und Scheuer und in circa 16 Morgen Acker, Wiesen und Gärten und Wald.
Die Liebhaber können mit Stadtrath Kübler

dortler unter Vorbehalt des Aufstreichs einen Kauf abschließen.
Stadtschultheißenamt,
M o n n.

Sulzbach, Oberamts Badnang. [Verpachtung einer Schildwirthschaft mit einigen Gütern.] Die hiesige Löwenwirthschaft und einige Güter, bestehend in

- A. Gebäuden:
- 1 großen Wirthschafts-Gebäude mit 8 heizbaren und 4 nicht heizbaren Zimmern und 3 Böden,
 - 1 besonder gebauten Tanzsaal am Hauptgebäude,
 - 1 großen Scheuer,
 - 1 Wagen- und Holzhitte,
 - 1 Waschkhaus mit eingerichteter Brantweindrennerei,
 - 1 besondern Chaifen-Kemise, den nöthigen Stallungen,
 - 3 Kellern, vorzüglich gut,
 - 1 Angelbahn zunächst hinter den Gebäulichkeiten, in einem der Gärten;
- B. Gütern:
- 1 Brtl. 5 1/2 Rth. Kuchen und Gras-Garten, worin die Angelbahn und
 - 3 1/2 Brtl. 2 1/2 Rth. Baumgut mit 132 verschiedenen Obfbäumen, hinter den Gebäuden,
 - 1 1/2 Brtl. Gemths-Garten, schön und zweckmäßig angelegt,
 - 1 Wrg. 2 1/2 Brtl. Acker und